StodoNEWS
Nachrichten für Stockelsdorf

https://blz.li/2ewb

ACHT HUNDE AUS WOHNUNG GERETTET - ZWEI WELPEN MIT BLAULICHT IN DIE TIERKLINIK

Veröffentlicht am 01.07.2022 um 12:05 von Redaktion Stodo.NEWS

Am Donnerstagnachmittag, 30.06.2022, konnten nach einem Hinweis insgesamt acht Hunde, darunter zwei Welpen, aus einer Wohnung gerettet und dem Tierschutz übergeben werden. Die Tiere wurden nicht artgerecht gehalten, waren auf engem Raum eingesperrt und befanden sich teilweise in einem kritischen gesundheitlichen Zustand. Die Polizei brachte die beiden Welpen umgehend mit Blaulicht und Martinshorn zur medizinischen Versorgung in eine Tierklinik.

Wandloch, aus dem zwei Welpen und ein ausgewachsener Hund herauskamen. / Foto: Polizei

Gegen 15.30 Uhr teilte eine aufmerksame Zeugin dem 3. Polizeirevier Lübeck mit, dass sich in einem Mehrfamilienhaus in der Marlistraße ca. sechs bis acht Hunde unbeaufsichtigt in einer Dachgeschosswohnung befinden würden. Der 38-jährige Hundebesitzer, der polizeilich bereits wegen mutmaßlichen Welpenhandels bekannt war, habe sich zudem möglicherweise für längere Zeit aus der Wohnung entfernt.

Eine Streifenwagenbesatzung des 3. Polizeirevieres Lübeck suchte den Einsatzort auf, wo die Beamten Hundegebell aus der einzigen Wohnung im Dachgeschoss wahrnehmen konnten. Sie nahmen Kontakt mit einem im selben Haus wohnenden Verwandten des Hundebesitzers auf und konnten mit diesem schließlich am Telefon sprechen. Der 38-Jährige war zunächst nicht mit dem beabsichtigen Betreten seiner Wohnung einverstanden und schickte stattdessen seinen Anwalt zum Einsatzort.

Da zu diesem Zeitpunkt eine Tierwohlgefährdung wahrscheinlich war, wurden zwischenzeitlich auch eine Vertreterin des Tierschutzes Lübeck und eine Amtstierärztin vom zuständigen Veterinäramt verständigt. Nachdem beide an der Wohnung eingetroffen waren, erklärte sich der Hundebesitzer nach Rücksprache mit seinem Rechtsanwalt mit dem Betreten der Wohnung einverstanden.

Nach dem Öffnen einer weiteren Tür versuchten bereits einige Hunde aus der Wohnung zu flüchten. In einem weiteren, ca. 10 qm großen Raum, der durch ein Gitter auf etwa die Hälfte verkleinert war, befanden sich weitere Hunde. Die in diesem Raum aufgestellten Futternäpfe waren leer und es stand nicht ausreichend Wasser für die Tiere zur Verfügung, außerdem war das Dachfenster des Raumes bei sommerlichen Außentemperaturen nur einen Spalt breit geöffnet. In dem Raum und dem Flur davor befanden sich an vielen Stellen Fäkalien auf dem Boden und auch das Fell einiger Hunde war damit verschmutzt.

War dieser Zustand nicht schon erschreckend genug, nahmen die Anwesenden in dem Raum noch ein leises Winseln war. Im Bereich eines Schranks wurde ein ca. 20 cm großes Loch in der Wand entdeckt, aus dem wenige Augenblicke später zwei verängstigte Welpen und ein ausgewachsenes Tier, vermutlich Spitz oder Spitzmischling, herauskamen.

Aufgrund der Gesamtsituation wurden alle Tiere auf Anordnung der Amtstierärztin aus der Wohnung geholt und dem Tierschutz übergeben, der die Hunde anschließend im Tierheim Lübeck unterbrachte.

Der gesundheitliche Zustand der beiden Welpen war jedoch derart kritisch, dass sie im Streifenwagen direkt vom Einsatzort mit Einsatzfahrt in die Tierklink in Lübeck transportiert wurden, wo sie umgehend medizinisch versorgt wurden.

Gegen den Hundebesitzer wird nun von Seiten des Veterinäramtes Anzeige erstattet.